

Technische Universität



Fakultät für Architektur  
Forschungslabor für Haustechnik  
Prof. Dr.-Ing.  
Gerhard Hausladen

Karl-Benz-Straße 15  
85221 Dachau  
Germany

Tel. +49.8131.333959.10  
Fax +49.8131.333959.19

[www.haustechnik.ar.tum.de](http://www.haustechnik.ar.tum.de)

Anerkannte Prüfstelle nach LBO  
BAY17,  
Notified Body nach dem  
Bauproduktgesetz für maschinelle Entrauchung nach EN 12101-3  
Referenz Nr. 1511

4. Oktober 2011

## **Klassifizierungsbericht CR-TUM-3541**

**rechteckige Entrauchungsleitung aus Stahlblech zum Einsatz im  
zu entrauchenden Raum nach EN 1366-9**

### **Inhaber des Klassifizierungsdokuments:**

Schmidlin AG  
Zürichstrasse 19  
8910 Affoltern a.A.

Auftrag von: Herrn Albert Decurtins

### **Inhalt des Klassifizierungsberichts:**

Der Klassifizierungsbericht dient der Darstellung der Klassifizierung der rechteckige Entrauchungsleitung aus Stahlblech zum Einsatz im zu entrauchenden Raum nach EN 1366-9, auf Grundlage von Ergebnissen aus Versuchen nach den Feuerwiderstands-Prüfverfahren.

### **Umfang des Prüfberichts:**

22 Seiten



Fakultät für Architektur  
Forschungslabor für Haustechnik  
Lehrstuhl für Bauklimatik  
und Haustechnik  
Prof. Dr.-Ing.  
Gerhard Hausladen

Karl-Benz-Straße 15  
85221 Dachau  
Germany

Tel. +49.8131.333959.10  
Fax +49.8131.333959.19

Anerkannte Prüfstelle nach LBO  
BAY17,  
Notified Body nach dem  
Bauproduktgesetz für maschinelle  
Entrauchung nach EN 12101-3  
Referenz Nr. 1511


4. August 2011

Prüfbericht Nr. 3541  
über  
die Prüfung einer rechteckige Entrauchungsleitung aus Stahl-  
blech zum Einsatz im zu entrauchenden Raum nach  
EN 1366-9

Auftraggeber: Schmidlin AG  
Zürichstrasse 19  
8910 Affoltern a.A.

Auftrag von: Herrn Albert Decurtins  
Auftrag vom:



Kopie TUC  
05.08.11  


Inhalt des Prüfberichts:

Brandprüfung an einer rechteckigen Stahlblechleitung, durchgeführt nach EN 1663-1 (1) in Verbindung mit EN 1366-9 (2), zum Nachweis der Eignung als Entrauchungsleitung für den zu entrauchenden Rauchabschnitt.

Umfang des Prüfberichts:  
52 Seiten.

## Zusammenfassung

### **Prüfstelle:**

Forschungs- und Versuchslabor des Lehrstuhls für Bauklimatik und Haustechnik der Technischen Universität München;  
Karl-Benz-Straße 15  
85221 Dachau

### **Auftraggeber:**

Schmidlin AG  
Zürichstrasse 19  
8910 Affoltern a.A.  
Schweiz

### **Hersteller:**

Schmidlin AG  
Zürichstrasse 19  
8910 Affoltern a.A.  
Schweiz

### **Angewandte Prüfvorschriften**

Es wurde mit dem Auftraggeber vereinbart, Untersuchungen in Verbindung mit der DIN EN 1366-9 mit einer Temperaturbeanspruchung von 600°C durchzuführen.

### **Bezeichnung der Probekörper:**

- Probekörper 1: rechteckige Entrauchungsleitung mit  $B \times H = 1000 \times 250$  mm
- Probekörper 2 bis 5: zusätzliche Formstücke, die einer Brandbelastung von 600°C ausgesetzt wurden.

### **Durchgeführter Brandversuch:**

am 02.12.2010

### **Zusammenfassende Beurteilung:**

Für die Beurteilung wurden die Ergebnisse des Brandversuchs vom 02.12.2010 herangezogen.

### **Verwendung des Prüfberichtes:**

Der Prüfbericht dient zum Nachweis der Eignung unter der Beachtung der landesrechtlichen Gesetzen und Verordnungen.

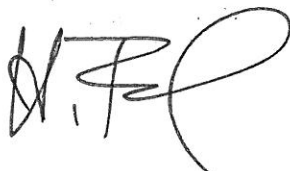
### **Besondere Hinweise:**

Es wurden die vom Auftraggeber genannten Bezeichnungen für die Baustoffe und die Einzelteile verwendet und außer einer Inaugenscheinnahme und der Überprüfung von Maßangaben keine weiteren Prüfungen zu ihrer Identifizierung durchgeführt.

Dieser Prüfbericht beschreibt ausführlich das Montageverfahren, die Prüfbedingungen und die Ergebnisse, die mit den hier beschriebenen spezifischen Bauteilen erzielt wurden, nachdem diese nach den in den Prüfnormen dargestellten Verfahren geprüft wurden. Jede wesentliche Abweichung hinsichtlich Größe, konstruktiver Einzelheiten, Belastungen, Spannungszustände, Randbedingungen außer den Abweichungen, die im betreffenden Prüfverfahren für den direkten Anwendungsbereich zulässig sind, ist nicht durch diesen Prüfbericht abgedeckt.

Aufgrund der Eigenart der Prüfungen der Feuerwiderstandsdauer und der daraus folgenden Schwierigkeiten bei der Quantifizierung der Unsicherheit bei der Messung der Feuerwiderstandsdauer ist es nicht möglich, einen festgelegten Genauigkeitsgrad des Ergebnisses anzugeben.


Dachau/München, den 4. August 2011



Dr. rer. nat. Horst Fark  
(Leiter der Prüfstelle)



Dipl.-Ing. Arch. E. Berghofer  
(stellvtr. Leiter der Prüfstelle)



Dipl.-Ing. (FH) H. Birg  
(Wiss. Mitarbeiter)